



Regine Gerike, Stefan Hubrich, Frank Ließke,
Sebastian Wittig, Rico Wittwer

Bericht

zum Forschungsprojekt

„Mobilität in Städten – SrV 2018“

in Landau in der Pfalz



Dresden, im November 2019
<https://tu-dresden.de/srv>



Bericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ in Landau in der Pfalz

Im Auftrag von:

Stadt Landau in der Pfalz

Bearbeitet durch:

Technische Universität Dresden
Professur für Integrierte Verkehrsplanung
und Straßenverkehrstechnik

Projektleitung:

Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike

Projektbearbeitung:

Dr.-Ing. Stefan Hubrich
Dr.-Ing. Frank Ließke
Dipl.-Ing. Sebastian Wittig
PD Dr.-Ing. habil. Rico Wittwer

Inhalt

Vorwort

Steckbrief

Methodenbericht

Feldbericht

Ergebnistabellen

Gesamter Untersuchungsraum

Vorwort

Mobilität hat viele Facetten. Sie sind sowohl individuell als auch gesellschaftlich bestimmt und stehen in vielfältigen Wechselbeziehungen zueinander. Die Kenntnis grundlegender Ausprägungen von Mobilität und der dahinter liegenden Zusammenhänge ist für die kommunale und regionale Verkehrsplanung unerlässlich. Schließlich hat sich die Dynamik, mit der sich bevölkerungsstrukturelle, räumliche, wirtschaftliche und auch verkehrliche Randbedingungen von Mobilität ändern, verstärkt. Vor dem Hintergrund des Klimawandels ist der Verkehrssektor in besonderem Maße gefordert, neue und ressourcenschonende Lösungen zur Sicherung der Mobilität, z. B. durch alternative Antriebe, zu erarbeiten. Die Herausforderung, in diese Entwicklung steuernd und gestaltend einzugreifen, wird für die Planerinnen und Planer von Stadt und Verkehr immer anspruchsvoller.

Die kontinuierliche Begleitung und Unterstützung dieser Prozesse durch qualitativ hochwertige Analysen und Erhebungen trägt maßgeblich dazu bei, die Datengrundlagen für die Planung des Verkehrssystems aktuell zu halten und die teilweise kontrovers geführten Diskussionen der unterschiedlichen Interessensgruppen zu versachlichen.

Die Technische Universität Dresden (TU Dresden) widmet sich seit nahezu 50 Jahren der Erforschung von Erscheinungen und Hintergründen des Verkehrsverhaltens. Die im Jahr 1972 als „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) begründete Zeitreihenuntersuchung analysiert durch Haushaltsbefragungen regelmäßig gesellschaftliche Entwicklungsprozesse im Kontext der Mobilität. Von den dabei gewonnenen Daten und Erkenntnissen profitieren die Verkehrsplanung und die Verkehrspolitik sowie die Mobilitätsforschung gleichermaßen.

Die unter der Bezeichnung „Mobilität in Städten – SrV“ inzwischen deutschlandweit und auch international etablierte Zeitreihe wurde mit dem SrV 2018 zum insgesamt elften Mal fortgeschrieben. Die Ergebnisse liegen somit für die Jahre 1972, 1977, 1982, 1987, 1991, 1994, 1998, 2003, 2008, 2013 und 2018 in vergleichbarer Form vor.

Die qualifizierte Analyse derartiger Zeitreihendaten erfordert zwingend vergleichbare Erhebungsparameter. Diese sind mit dem SrV-Standard seit 1972 gesetzt. Dennoch stellt das gesellschaftliche Umfeld z. B. durch neue Kommunikationsmedien immer wieder auch neue Herausforderungen an das Erhebungsdesign.

Im Erhebungsdurchgang SrV 2018 ist es – trotz keinesfalls leichter werdender Randbedingungen – gelungen, die Erhebungsmethodik gegenüber dem SrV 2013 beizubehalten. Damit ist eine wichtige Voraussetzung für die Gewährleistung der Vergleichbarkeit innerhalb der Zeitreihe erfüllt. Die wiederum behutsame Modifikation des SrV-Fragekatalogs ermöglichte es, aktuelle Fragestellungen aufzunehmen, ohne das Befragungsprogramm insgesamt zu überfrachten. Die Verfahren zur Qualitätsüberwachung während der Feldzeit und zur Sicherung der Datenqualität wurden nach aktuellen wissenschaftlichen Standards weiter ausgebaut.

Es ist sehr erfreulich, dass das Projekt in den deutschen Städten und Regionen mit dem Erhebungsdurchgang 2018 wiederum eine große Resonanz

erfahren hat. Die gegenüber dem SrV 2013 weiter gewachsene Zahl der auftraggebenden Institutionen zeugt von dem Vertrauen, das seitens der Planungspraxis in das wissenschaftliche Konzept des SrV und in seine Umsetzung durch die TU Dresden gesetzt wird. Etwa 186.000 befragte Personen in 135 Städten und Gemeinden markieren die bisher größte Stichprobe eines SrV-Durchganges.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass es mit den nun vorgelegten Daten und Ergebnissen gelungen ist, diesen Vertrauensvorschuss zu rechtfertigen. Nicht zuletzt war es auch ein besonderes Anliegen des SrV 2018, nach der Neubesetzung und Erweiterung der Professur für Integrierte Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik (IVST) die bisher geleistete Arbeit fortzuführen und die für eine Zeitreihenuntersuchung so wichtige Kontinuität zu wahren.

Allen Institutionen, die den elften SrV-Durchgang ermöglicht haben, sei an dieser Stelle nicht nur für die Beauftragung gedankt, sondern auch für die wiederum sehr konstruktive Zusammenarbeit.

Den Ergebnissen und den Daten des SrV 2018 ist zu wünschen, dass sie wie ihre Vorgänger auch sowohl in der Praxis als auch in der Wissenschaft weite Verbreitung finden. Hierbei steht unsere Professur gern mit Rat und Tat zur Seite. Selbstverständlich wird der SrV-Datenschatz auch an der TU Dresden weiter beforscht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse tragen sicherlich dazu bei, Antworten auf die vielfältigen Fragestellungen zu geben, mit denen die Verkehrsplanung und die Mobilitätsforschung in den kommenden Jahren konfrontiert sind.

Ob und in welchem Maße dies gelingen kann, wird auch der nächste SrV-Durchgang – also das SrV 2023 – zeigen, den wir mit dem Abschluss des SrV 2018 nun bereits in den Blick nehmen.

A handwritten signature in black ink, reading 'Regine Gerike'.

Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike
Dresden, im November 2019